

Die Kinder von heute sind die Naturschützer von morgen!



Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Urkunde zum Biodiversitätsbotschafter. Darauf sind sie ganz besonders stolz!

Gerne würden wir weitere Biodiversitäts-Botschafter ausbilden und so möglichst vielen Kindern ein intensives Erleben und Erforschen der Natur ermöglichen. Die Kinder erfahren im Verlauf des Projektjahres die Natur hautnah und lernen viel über die natürlichen Zusammenhänge und wie sie selber zum Schutz der Natur beitragen können.

Mit Ihrem Beitrag können Sie das möglich machen.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende:

IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51

BIC: SSKNDE77

Zweck: Natur im Wandel/
Biodiversitätsbotschafter



Gefördert durch:
Agendarat, Sparkasse
Nürnberg, SpardaBank und
undenkbar ohne die vielen
privaten Spender!



Bund Naturschutz Nürnberg
Endterstraße 14
90459 Nürnberg
Tel.: (0911) 45 76 06
Fax: (0911) 44 79 26
info@bund-naturschutz-nbg.de
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Abenteuer Natur!



Natur im Wandel der Jahreszeiten:



„Biodiversitätsbotschafter“



Viele Kinder **erleben** die Natur nicht mehr. Tiere werden im Zoo besucht, dort sind sie sicher hinter Zäunen und Gittern. Pflanzen sind in Städten meist gebändigt hinter Absperrungen oder in Blumentöpfen. Im Wald sieht man nicht, was sich hinter den Bäumen versteckt oder unter der Krautschicht lauert. Spinnen und Mücken tauchen unvermittelt auf und versetzen in Panik. Ungebändigte Natur macht daher häufig Angst. Bücher und Erzählungen können direktes Erleben nicht ersetzen. Da bereits viele Eltern der Natur skeptisch gegenüber stehen, ist die Schule ein wichtiger Ort, um Naturerfahrungen einem größeren Kreis von Kindern nahe zu bringen. Und hier sind insbesondere Schulausflüge in die nähere Umgebung – in die Umgebung also, die die Kinder kennen (könnten), besonders wichtig.

Das Kooperationsprojekt von Kinder&Jugendmuseum Nürnberg und BUND Naturschutz Nürnberg startete im Schuljahr 2016/17 mit drei Nürnberger Schulen. Von jeder Schule nahm eine Klasse/Gruppe mit ca. 25 Schülerinnen und Schülern teil.



Diese konnten im Rahmen des Projekts nicht nur Natur positiv erleben, sondern wurden zugleich zu **Biodiversitäts-Botschaftern**, die das erworbene Wissen und die Fähigkeiten an andere weitergeben sowie mit den erarbeiteten Handlungskompetenzen im eigenen Lebensumfeld Pflanzen, Tiere und Biotope schützen können.

Obwohl die Regenwälder so weit von uns entfernt sind, gibt es viele Zusammenhänge zwischen unserem Alltag und diesen faszinierenden Lebensräumen. Nach dem Motto „global denken – lokal handeln“ kann jeder von uns vieles zum Schutz der Regenwälder und damit zu einem funktionierenden Weltklima und dem Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen.

Bei einem Besuch im Kindermuseum konnte jede teilnehmende Klasse den Lebensraum Regenwald kennen lernen und erfahren, wie auch Kinder zum Schutz beitragen können.

Der Lebensmittel-scanner zeigt Produkte mit Palmöl an; der Supermarkt des Kindermuseums bietet jeweils Alternativen dazu an.



Lebensraum Wiese

Die Übergangsklasse der Bismarckschule startete im Frühjahr zum Kräuter Sammeln auf die unbekannte Wiese. Der daraus frisch zubereitete Kräuterquark war soooo lecker! Mutig ging es im Sommer barfuß und blind über die Wiese. Alles nur mit den Füßen fühlen: Gras und Kräuter, Erde und ... Asphalt! am Rand der Wiese. Im Herbst wurden noch einmal Kräuter gesammelt, bestimmt und mit Becherlupen nach späten Tieren gesucht.



Lebensraum Wiese

Und dann ging es ins Kindermuseum!

Mit Hilfe der Regenwaldwaage konnten die Kinder erkunden, wie viel Kohlendioxid Regenwälder im Vergleich zu deutschen Mischwäldern speichern können. Die Bedeutung für das Weltklima wurde so schnell deutlich!



Zurück in der Bismarckschule überlegten sich die Kinder zur Projektpräsentation verschiedene Stationen, an denen sie ihren Mitschülern ihre Erlebnisse und die Ergebnisse ihrer Arbeit vorstellten.



Honigbienen konnten im Kindermuseum beobachtet werden.



Mit Plakaten und kleinen Vorträgen wurden die Mitschüler in das Thema Wiese eingeführt und eingeladen, die verschiedenen Mitmachstationen zu besuchen.



An der Honig-Probierstation gab es neben Honigbrotchen auch Infos zum Leben und zur Bedeutung der Honigbienen von den Expertenkindern.

Tiersteckbriefe erklärten die gefundenen Tiere.



Und auch der Kräuterquark durfte nicht fehlen!

Lebensraum Wald

Die dritte Klasse der Wiesenschule ging auf Forschungsexkursion in den Wald. Dazu wurde ein bestimmtes Waldstück genau beobachtet, die darin vorkommenden Tiere und Pflanzen entdeckt, fotografiert, bestimmt und die Veränderungen im Lauf der Jahreszeit beobachtet. Besonders spannend waren dabei die Entdeckung von Wildschweinspuren, Federn von Greifvögeln, Löcher und Bauten aller Art, Fraßspuren und natürlich der echte Hautkontakt mit Fröschen im Sommer!



Im Herbst auf
Entdeckungstour.

Die Stille des Winters und die Kahlheit der Bäume gibt Raum für das Wesentliche. Die Schüler entdeckten Tierspuren, überlegten, wie die Tiere überwintern und begrüßten „ihre“ Bäume mit einem

Baumgesicht.



Wildschweinsuhle



Lebensraum Wald

Nach einem ausgiebigen Besuch des Kindermuseums wurde die Präsentation in der Wiesenschule vorbereitet. In Interviews und gegenseitigem Austausch entwickelten die Schüler Ideen, wie sie Wald und Bäume schützen können und was sie ganz konkret für die Bäume in der Stadt tun können (z.B. Baumpatenschaften übernehmen, Bäume gießen).



Ein Quiz der wichtigsten Waldbaumarten wurde erstellt.



Die Projektklasse berichtete den eingeladenen Parallelklassen mit Hilfe von Plakaten und einer PowerPoint Präsentation von ihrem Projekt. Anschließend konnten die Gäste die verschiedenen Stationen erkunden.

Tiere des Waldes, ihre Spuren und wie man sie zuordnet.



Lebensraum Hecke

Die jahrgangsgemischte Klasse (1. und 2. Klasse) der Michael-Ende-Grundschule traf sich im Frühjahr zur Heckenerforschung.

Mit leckerem Heckentee startete die Klasse ins Hecken-Frühjahr.



Im Winter waren Dornen und Stacheln besonders gut zu erkennen – dafür fehlten die Blätter! Nur wenige Vögel waren zu hören, dafür waren viele Eichhörnchen unterwegs – und aus den Eicheln spitzten schon die ersten Triebe.

Im Herbst ging es ans Sammeln der Heckenfrüchte. Neben vielen essbaren lernten die Kinder auch das giftige Pfaffenhütchen kennen.

Im Sommer stießen die Forscher ins Herz der Hecke vor.



Wer lebt in welcher Schicht?
Tiere wurden gesucht und bestimmt.



Lebensraum Hecke

Und dann ging es ins Kindermuseum!

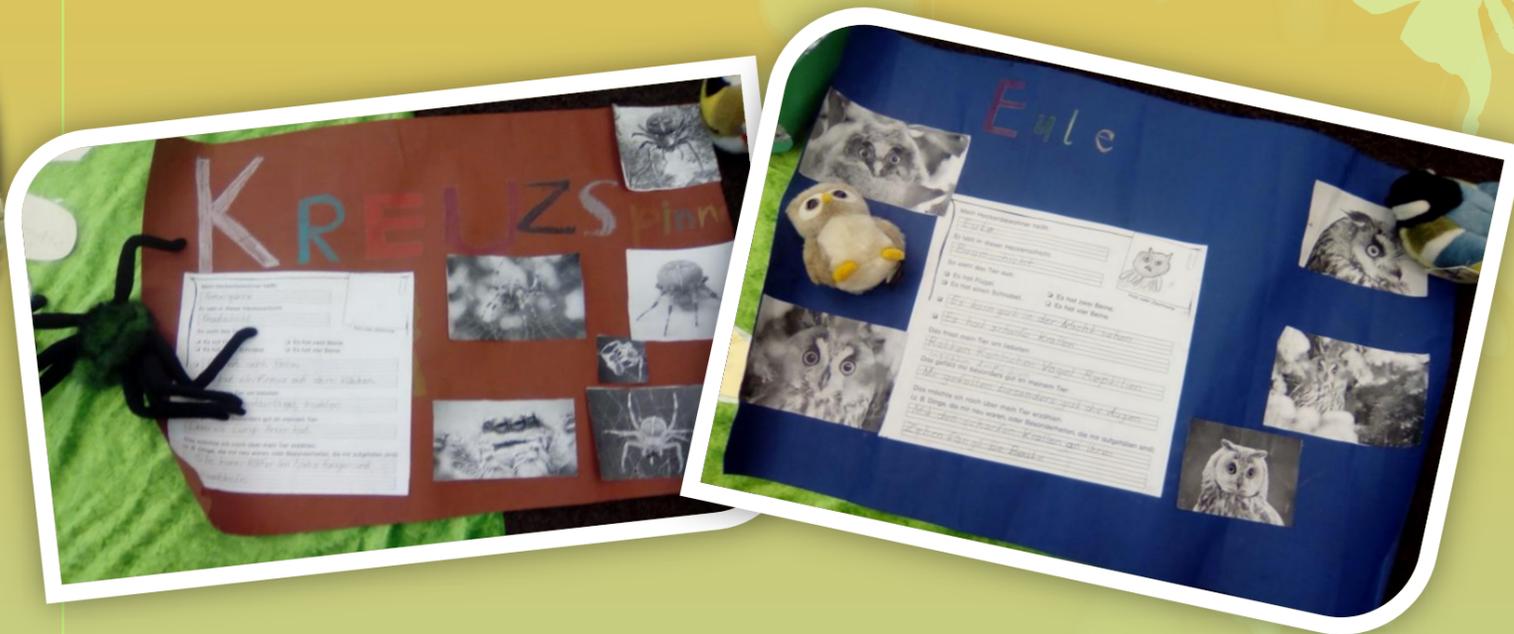
Beim Besuch im Kindermuseum lernten die Kinder den Lebensraum Regenwald kennen. Sie erfuhren viel über die Zusammenhänge mit unserem Alltag und die Unterschiede der Lebensräume.

In den tropischen Regenwäldern leben z.B. riesige Insekten! Ein ganz merkwürdiges Gefühl, wenn die über die eigene Hand laufen ...



Der Präsentationstag „Hecke“ fand im Kindermuseum statt und die Hecken-Kinder berichteten ihren Mitschülern über die Bedeutung von Hecken und stellten Tiere vor, die sie im Laufe des Projekts kennengelernt haben.

Im Anschluss hatten die Kinder Hecken-Stationen gestaltet, die die Parallelklassen selbst erkunden durften. An einer Station konnten die verschiedenen Heckensträucher kennengelernt und die jahreszeitlichen Veränderungen von der Blüte bis zur Frucht nachvollzogen werden. Tolle selbst gebastelte Plakate informierten zusätzlich über die gewonnenen Kenntnisse.



An einer weiteren Station wurden Heckenfrüchte wie Haselnüsse und Hagebutten sowie Holunderblüten verarbeitet und probiert.